



Neuerungen für den Gesamtarbeitsvertrag GAV ab 01. Januar 2012

Der Zentralvorstand des Schweizerisch-Liechtensteinischen Gebäudetechnikverbands suissetec und die Verhandlungspartner haben gemeinsam die Löhne 2012 festgelegt: Die gesamte Lohnsumme aller dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) unterstellten Mitarbeitenden der Gebäudetechnik-Branchen wird um 1,7% erhöht.

Offensichtlich mit grossem Druck ging die Unia in den Kampf um die neuen Lohnforderungen. So war auch diese Runde mit zähen Verhandlungen verbunden. Was unter dem Strich jetzt herauskam ist laut unseren Sektionspräsidenten (und notabene unserem Rechtskonsulenten Ueli Schenk) für die Arbeitgeberseite eine so

schlechte Lösung nicht: Jeder GAV-Unterstellte in den Branchen Spengler/Gebäudehülle, Klima Heizung, Klima Lüftung/Kälte und Sanitär/Wasser/Gas erhält als generellen Anteil an der Lohnerhöhung Fr. 50.- pro Monat. Der verbleibende Rest ist individuell und leistungsbezogen zu verteilen. Nicht unter die Regelung fallen alle Arbeitsverhältnisse, die ab 1. Juli 2011 abgeschlossen worden sind. Ausserdem können bereits ab 1. Juli 2011 zugestandene Lohnerhöhungen an die Lohnerhöhungen des kommenden Jahres angerechnet werden. Eine weitere Anpassung wurde im Bereich der Mindestlöhne der Monteure 1 (mit EFZ) vorgenommen: Diese werden ab dem fünften Jahr nach

Ausgabe 4/ 2011

Inhalt:

Titelseite

- GAV 2012
- Gewerbeverband Zürich

Seite 2

- Erfa Gruppe Planer
- Suissetec Zentralverband

Seite 3

- Suechschen-Stift?
- Agenda
- Todsicherer Investitionstipp

Beilagen: Regielohnempfehlungen, Sollstunden 2012

Impressum

Präsident:

J. Kälin 044 493 30 40

Kassier:

W. Burren 044 383 24 26

Geschäftsstelle:

G. Petermann 044 350 19 01

Lehrabschluss um Fr.50.- pro Monat auf Fr. 4'600.-, und ab dem sechsten Jahr nach Lehrabschluss um Fr. 100.- pro Monat auf CHF 4'800.- erhöht. ● ● ●

GVZ Erfolg: Kostensenkung der städtischen Jahres-Parkplatzkarten

Am Sonntag dem 27. November wurde der unermüdliche Einsatz des Gewerbeverbandes Zürich und speziell auch der KMU Gruppe (mit Mitglied Heinz Steger) gekrönt mit einem schönen Erfolg: das Zürcher Stimmvolk hat die Vergünstigung der Jahresparkkarten angenommen.

Der Sivz gratuliert dem GVZ und möchte im Namen aller Gewerbler, welche ihre Wagen in der Stadt parken müssen, ein grosses

!DANKESCHÖN!

aussprechen! Wir wissen, dass hinter solchen Aktionen unendlich viel Kleinarbeit steckt und ein Erfolg mehr als verdient ist.

Die neue Preise, gültig ab 2013: Einzeljahreskarte: Fr: 360.00

Jahreskarte für bis zu sechs Wagen: **Fr. 480.00** (Zu benutzen für jeweils einen der sechs Wagen)

Aus der Erfagruppe Planer

**Ein Workshop mit Rechtsanwalt Georg Weber (Baurecht, Bauhandwerkerpfandrecht)
Fragen und Antworten zum Thema Planungsfehler und Fachbauleitung**

Die zwei Stunden waren vollgepackt mit sehr nützlichen Informationen, welche im Umgang mit einem offensichtlich brandaktuellen Thema mehr Sicherheit vermitteln sollen. Wir haben für Sie, -in Kurzform-, ein paar Eckpunkte herausgestrichen, welche im Betriebsalltag ganz grundsätzlich beachtet werden sollten:

Bekanntlich ist auch ein mündlicher Vertrag ein gültiger Vertrag; Unbedingt also von Anfang an klare Verhältnisse schaffen. Für den Fall der Fälle: Möglichst viel schriftlich dokumentieren und aufbewahren: emails, Faxe, Notizen, etc.

Abgrenzungen immer am Anfang vereinbaren, beispielsweise die Anzahl Stunden, (Für Teilnahmen an Sitzungen, Jour-fix), wer hat die Gesamt-Bauleitung, usw.

Abnahme von Einlagen erfolgen nach Aufgebot, nur Stichproben, keine Masskontrollen, usw.

Das Erstellen von Plänen gilt als Werk! D.h. es handelt sich um einen Werkvertrag, d.h. es ist ein Erfolg, eine Leistung geschuldet, d.h. die Planungsleistung soll gewährleisten, dass die Ausführung dem Plan entspricht. Falsche Planung bedeutet Mangel und Folgeschaden, d.h. der Planer kann haftbar gemacht werden!

Wenn bei Unzufriedenheit des Auftraggebers die geforderten Honorarzahungen nicht eintreffen: Nicht sogleich die Planung einstellen, zuerst Fristen setzen, sich um Verständigung und Vereinbarungen bemühen, möglichst alles schriftlich festhalten.

Die Aussage: «Ich habe das noch nie gemacht», z.B. bei der Planung einer speziellen Anlage, zählt bei einem späteren Schaden nicht.

Man kann auch zuviel machen, z.B. Planungen oder Abklärungen, welche nicht im Auftrag stehen, und dafür haftet man dann womöglich! Manchmal ist weniger also mehr (auch juristisch gesehen).



Die **suissetec Mitgliederbeiträge** werden ab 2012 pro Mitglied um **Fr 150.00** gesenkt

Die SUVA senkt ihre Basissätze: zwischen 7.2% und 7.8% Prämiensenkung in der Berufsunfallversicherung.

BBK Budget 2012

Die Budgetzahlen der BBK sehen wieder etwas freundlicher aus. Auf hartnäckige Intervention der BBK und suissetec ch-li wurden beim (Bund und) Kanton die vormalig gekürzten Subventionen für die **Überbetrieblichen Kurse** überprüft und wieder erhöht, die Kosten pro Kurstag und Person somit wieder etwas gesenkt.

Weitere Infos aus dem Zentralverband suissetec ch-li

Als neuer Präsident in die Aufsichtskommission für die Überbetrieblichen Kurse wurde René Fasler vom AHTV gewählt. Ein Vorstandskollege also unseres Planermitglieds und AHTV-Präsidenten Beat Friedrich. Wir gratulieren!



Aufruf von Ihren Vorstandskollegen!

!! Hallo Bruefskollege !!

**Eigentli wettisch Du ja en guete „Stift“
im nächscte Summer,**

aber eifach keis Büro me uftue?

**Jetz muesch nüme sälber „Stifte“ sueche!
und de ganz Papierkrieg
isch au geschter gsi!**

**Euse Job isch es nämli, em Lernende
de Bruef biiz'bringe!**

Alles andere übernimmt de Bruefslehr Verbund!

Mir händ euis det scho ahgmäldet, lüt doch eifach au ah:
044 350 19 01 oder email: info@spengler-installateur.ch

Agenda 2011

- Vorstandssitzung:
Mo. 23. Januar 2012
- Generalversammlung:
Fr. 24. Februar 2012
- Firmenbesichtigung
(Laufen) Do 22. März 2012

Die Kalkulationsgrundlagen für die Regielöhne sowie die Sollstunden für 2012 liegen diesen Mitteilungen bei.

Das Sekretariat ist über die Festtage für Notfälle erreichbar.



.....Investieren?Oder Konsumieren?

Mit einem Augenzwinkern zum Jahresabschluss

(Anmerkung gp: ich habe mir die Mühe der Umrechnerei erspart und liefere Ihnen diese Anekdote im Originalton)

Nehmen wir an, Sie hätten vor ca zwei Jahren in Aktien der Commerzbank etwa €1800.00 investiert. Dann wären zum heutigen Zeitpunkt von dieser Investition noch etwa €235.00 übrig. Nehmen wir nun weiter an, Sie hätten seit zwei Jahren und für den gleichen Betrag

Krombacher Bier konsumiert. Sie hätten bis heute also €1800.00 „verkonsumiert“. Gleichzeitig hätte sich bei Ihnen zu Hause aber Leergut angesammelt zum heutigen Pfandwert von etwas €235.00 Die 1800€ sind so oder so weg, auf die eine Weise verpufft, auf die andere Weise

genussvoll konsumiert bei einem guten Fussball- oder Tennismatch oder auf der Terrasse beim Grillen..... und zum Schluss bleibt gleichviel übrig „rechtshinten“. Naseweiser Kommentar: Manchmal ist konsumieren gescheiter als investieren.

***Zum Abschluss des Jahres 2011 wünschen wir Ihnen:
Viel Humor und Freude an Ihrem Beruf,
gesunden Menschenverstand gepaart mit dem scharfem Geschäftssinn,
der Sie die Herausforderungen der Zeit erkennen und nutzen lässt, und
die Fähigkeit, gute MitarbeiterInnen zu fördern und zu fordern und
ihre Leistungen auch ausgewogen anzuerkennen.***

! P r o s i t !



